



FOTO: FRANZ GRUBER

► Über 30 Vorträge und Workshops widmeten sich Zukunftsvisionen und modernen Bibliothekskonzepten

# Die Zukunft gestalten. Chance Bibliothek

450 BibliothekarInnen entwickeln  
Zukunftskonzepte in Wien

**Autorin:** Jana Sommeregger

**Digitalisierung und Neue Medien, IKT-gestützte Lernangebote, besondere Services für MigrantInnen: für Bibliotheken hat die Zukunft bereits begonnen. Welche innovativen Veränderungen aufgrund von rasanten technischen Entwicklungen und gesellschaftlichen Umbrüchen auf dem Bibliothekssektor noch zu erwarten sind, diskutierten von 27. bis 28. Mai über 450 BibliothekarInnen auf dem Internationalen Bibliothekskongress „Die Zukunft gestalten. Chance Bibliothek“ sowie der 35. Generalversammlung des BVÖ in der Aula der Wissenschaften in Wien.**

Bereits zum dritten Mal waren Öffentliche, Wissenschaftliche und Schulbibliotheken gemeinsam bei der Veranstaltung – durchgeführt vom Büchereiverband Österreichs (BVÖ) und der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB) – vertreten. In insgesamt über 30 Vorträgen und Referaten wurden im dichten Tagungsprogramm Zukunftsvisionen entwickelt und moderne Bibliothekskonzepte diskutiert. Die Auftaktveranstaltung im Rahmen der Verleihung des Fernsehpreises der Erwachsenenbildung sowie die eröffnenden Festreden des Medienexperten **Josef Broukal**, des Schriftstellers **Martin Pollack**, des holländischen Bibliotheksinnovators **Eppo**

**van Nispén tot Sevenaer** und Vertretern der Politik am Donnerstagvormittag wurden von den unterschiedlichen Bibliothekstypen gemeinsam bestritten. Danach beschäftigten sich die TeilnehmerInnen in spezialisierten Workshops, Diskussionsforen und Vorträgen mit modernen Bibliothekskonzepten und zukunftsweisenden Medienangeboten. Eine umfangreiche Firmenausstellung von Verlagen, Bibliotheksausstattern und Softwareproduzenten aus dem In- und Ausland informierte über Novitäten auf dem Bibliothekssektor, Führungen durch die Österreichische Nationalbibliothek und die Hauptbücherei am Gürtel begleiteten die Fachtagung.

## Zukunftsmodell Kooperation

Sowohl **Roswitha Schipfer**, Vorsitzende des BVÖ, als auch **Harald Weigel**, Vorsitzender der VÖB, strichen in ihren Begrüßungsworten die Wichtigkeit von Kooperationen und Vernetzungen für Bibliotheken heraus.

Schipfer betonte, dass Bibliotheken einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung unserer Bildungsstandards erbringen, „diesen aber nur in gemeinsamer Anstrengung mit Verantwortungsträgern und Partnern aus Politik und Wirtschaft sowie anderen Bildungs- und Wissenschaftsinstitutionen leisten können.“

Weigel wiederum strich die gemeinsamen Interessen der unterschiedlichen Bibliothekstypen hervor: „Öffentliche Büchereien und Wissenschaftliche Bibliotheken haben im Grunde dieselben Aufgaben. Wir arbeiten alle vom Grundanliegen beseelt, mitzuwirken an den Entwicklungschancen aller Bürgerinnen und Bürger. Die vorherrschenden Themen sind weitgehend analog: Leseförderung, Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz, Treffpunkt und Lernort Bibliothek.“

**Michael P. Franz**, Sektionschef des BMUKK, hob hervor, dass sich das deutliche Bekenntnis von Bundesministerin Claudia Schmied zu Bibliotheken in den von BVÖ und Partnern neu erarbeiteten Zielstandards, der so genannten „Büchereiförderung NEU“ und der Einrichtung des BVÖ als zentrale Servicestelle für das Öffentliche Büchereiwesen zeige – Projekte, die in den letzten zwei Jahren vom BMUKK initiiert wurden. „Wir haben damit versucht, gestalterisch auf die Zukunft einzuwirken, sodass damit den Büchereien wirklich eine Chance gegeben wird“, so Franz.

„Wenn man das notwendige Geld nicht jetzt investiert, wird es in Zukunft teuer werden.“

Gerald Leitner

Im Namen der Stadt Wien begrüßte das Publikum schließlich Vizebürgermeister **Michael Ludwig**, der sich als Wohnbaustadtrat wünschte, dass zukünftig auch die Frage, wie Büchereien und andere Einrichtungen der Erwachsenenbildung baulich und konzeptionell für neue Zielgruppen organisiert werden könnten, zentralen Stellenwert bekäme. Der bekennende Bibliotheken-Fan freute sich auch, die TeilnehmerInnen des Kongresses am Abend im Namen des Bürgermeisters Michael Häupl zum festlichen Heurigen-Empfang laden zu dürfen.

## Appell an Politik

**Gerald Leitner**, Geschäftsführer des BVÖ, freute sich, im festlichen Saal die „besten Köpfe des österreichischen Bibliothekswesens“ versammelt zu sehen. In seiner Einleitung fand er aber auch ernste Worte und appellierte an die PolitikerInnen und EntscheidungsträgerInnen, das Bekenntnis zur Lese- und Demokratieförderung auch im Budget für Bibliotheken lesbar zu machen, schließlich differieren die Zuwendungen stark von Gemeinde zu Gemeinde: „Wenn man das notwendige Geld nicht jetzt investiert, wird es in Zukunft teuer werden. Unsere Gesellschaft wird

auseinanderbrechen, die Kluft zwischen Informationsreichen und Informationsarmen wird noch größer werden. Die Chancengleichheit im Zugang zu Information und Literatur ist gerade in Österreich sehr unterschiedlich.“

Die anwesenden BibliothekarInnen forderte Leitner auf, am Kongress gemeinsam eine „überzeugende Vision der Bibliotheken und ihrer Leistungen für die Gesellschaft zu entwickeln“, um

auch in Zukunft als größte außerschulische Bildungsinstitution bestehen und attraktiv auftreten zu können.

## Geballtes Programm

Josef Broukal entwarf in seinem Referat die Vision einer Medienlandschaft der Zukunft, die aus vielfältigen Medien und noch vielfältigeren Nutzungsmöglichkeiten selbiger besteht. Martin Pollack wiederum setzte sich in einem gedankenreichen Beitrag über Erinnerung in einer fragmentierten Gesellschaft für einen neuen, interkulturellen Erinnerungsdiskurs ein. Eine überraschende und kontroverse Präsentation von Trends und Biblio-



FOTO: JANA SOMMEREGGER

▶ Roswitha Schipfer betonte, dass Bibliotheken einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung unserer Bildungsstandards erbringen

theksperspektiven für die Zukunft lieferte schließlich in multimedialer Aufbereitung der Bibliotheksinnovator Eppo van Nispen tot Sevenaer, der nach langjähriger Tätigkeit als Leiter des DOK Library Concept Centers in Delft derzeit damit beauftragt ist, das Bibliotheksfestival „Nederland Leest“ nach österreichischem Vorbild zu gestalten.

Am Nachmittag nahmen drei praxisorientierte Workshops für Öffentliche und Schulbibliotheken die Schlagworte der Festvorträge „Neue Medien“, „Lernort Bibliothek“ und „Fragmentierte Gesellschaft“ wieder auf. Zentrale Fragen waren dabei: Welche Herausforderungen stellt die Zukunft im Bereich Neue Medien, Lernen und Gesellschaft an uns? Was bedeuten diese Herausforderungen für Bibliotheken? Wie können wir sie meistern? In kleinen Gruppen wurde mit den Workshops den TeilnehmerInnen zusätzlich ein Austausch- und Diskussionsforum geboten, dessen Ergebnisse am Ende der Tagung allen Interessierten noch

einmal im Abschlussplenum präsentiert wurden. In den Workshops entstand eine bunte Ideenpalette für Bibliotheken, deren Umsetzung der BVÖ mit Partnerorganisationen gerne bei seinen zukünftigen Angeboten berücksichtigen wird, wie Gerald Leitner versicherte.

Den Schwerpunkt auf zukunftssträchtige Medienangebote setzten in ihren Vortragsblöcken die Wissenschaftlichen Bibliotheken, dessen ReferentInnen aus ganz Österreich angereist waren. In den Panels „Vom Katalog zum Wissensportal“, „Bibliotheken und Forschung“ sowie „Informationsportale“ beschäftigten sie sich zwei Tage lang mit Online-Katalogen, digitalen Bibliotheks- und Archivportalen und zeitgemäßen Erwerbungsprofilen, wobei Erfahrungsberichte aus allen großen Universitätsbibliotheken des Landes ausgetauscht wurden.

Ausgesprochen erfolgreich besucht war auch der „Kleine Schulbibliotheks- und Lesegipfel“, der unter der Leitung von Werner Schögl vorrangig für Schulbibliotheken ausgerichtet wurde. Hier fanden sich am Freitagvormittag zahlreiche InteressentInnen ein, um sich über multimediale Schulbibliothekskonzepte zu informieren und aktuelle Ansätze der Leseförderung kennenzulernen.

## Kongress 2011

Mit über 450 TeilnehmerInnen war der diesjährige Kongress einer der erfolgreichsten, den der Büchereiverband Österreichs in den letzten Jahren organisiert und veranstaltet hat. Der Andrang und das große Interesse der TeilnehmerInnen zeugen vom Engagement, von vielseitigem Interesse des Berufsstandes und bestätigen, wie förderlich das Konzept der gemeinsamen Tagungen unterschiedlicher Bibliothekstypen ist.

Die nächste gemeinsame Konferenz von VÖB und BVÖ wird vom 18. bis 21. Oktober 2011 in Innsbruck stattfinden; nähere Informationen finden sich in den nächsten Wochen auf [www.bibliothekartag.at](http://www.bibliothekartag.at).

Die Nachlese aller Präsentationen und Referate des diesjährigen Kongresses „Die Zukunft gestalten. Chance Bibliothek“ ist auf der Website des BVÖ [www.bvoe.at/kongress](http://www.bvoe.at/kongress) möglich.



▶ **Mag.ª Jana Sommeregger** ist pädagogische Mitarbeiterin im Büchereiverband Österreichs.